# Rheinide Lachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

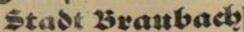
mierate foften bie 6gefpaltene selle ober beren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Retlamen pro Zeile 30 Pfg.

21mtsblatt der The Stadt Branbach

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Ruichluh fir. 30. Pojifcheckkonto Frankfurt a. M. ur. 7039.

21. Cemb in Branbach a. Abein.



### Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Sejmäftstelle : Friedrichttraße ftr. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen viertel. jährlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2Mf.

3ir. 204.

16.

Donnerstag, den 2. September 1915.

本

25. Jahrgang.

### Sedan 1915.

Witten im Rriege trifft uns diesmal die Erinnerung ben glorreichen 2. September 1870, der uns die Kröming m ben giatreitien Z. Schleinset iso, der ind die Kraimenmoliteschen Strategie, ben Franzosen ben Zusammenmis ihrer siolzen Hossinungen brachte. Mit dem Traum,
mis linke Rheimiser als Grenze gegen Breußen gewinnen
m somen — von einem deutschen Reiche war damals noch ne Rebel - waren fie ausgezogen, und ber Raifer mit en großen hiftorischen Ramen follte ihr Führer fein. Lenige Wochen fpater mußte Rapoleon als Gesangener effen Boben betreten, nachbem er eine gang gewaltige charmee in Feindeshand hatte übergeben laffen. Der niche Sieg war entschieden, und glorreich ftieg der bem feit Jahrhumberten serriffenen und in Macht-figteit niedergehaltenen beutschen Bolfe die Sonne ber afeit empor. Unter bem beigen Fener bismardifcher ertstunft susammengeschmiedet, ichufen Dentichlands igen Schild gegen alle Sturme ber Bufunft. Unter em Schute haben wir uns mit germanischer Kraft und iglichteit ben Arbeiten bes Friedens hingegeben, bem Segnungen ber gangen Welt sugute gefommen find. wie icon ber große Schweiger mit prophetifchem Bid voraussab, so ist es wirklich gekommen: wir würden, 100 war seine Uberzeugung, die köstlichen Errungenschaften 362 September fpateftens in funfaig Jahren noch einmal mit ben Baffen in ber Sand verteibigen muffen. Best es fo weit, umd wir werden - bas wollen wir ant ligen Tage pon neuem geloben — das Erbe unferer Beter meber verftummeln, noch gar vernichten laffen.

Die Republit, bas ift ber Friede - fo bachten und m piele Frangofen, als es fich für fie barum binbelte, bas Erbe bes Raiferreides gu liquidieren. Sie m, bie gefährliche Rubmfucht mit ber Burgel ausm m fonnen, wenn fie ben lebenslänglichen Raifer bind einen mable und abfegbaren Brafibenten abloffen und den Schwerpunkt der politischen Macht in die Hande ber Bolksvertretung legten, die der öffentlichen Kontrolle untrijand. Die Erfahrung hat gelehrt, daß der wechtel ber Ctaatsform ben Bolfscharafter, wie er fich unn einmal im Laufe der Jahrhunderte entwickelt bot, nicht unprägen kann. So lange sie sich schwach fühlten, meden die Franzosen es wohl oder übel ertragen, im Schatten au fteben, ober fie tonnten fich wenigitens bamit Minden, außerhalb Europas Erfan su fuchen für bie berühmte "gloire", die ihnen bei Sedan so grausam ger-offaft worden war. Aber das Loch in den Bogesen ließ die alte Generation doch niemals zur Rube kommen, und molliefcon bie republifanifche Jugend fich anderen Gebantenfreifen sumenben, fo fanden fich immer wieder ehrgeigige Generale und machthungrige Bolitifer, die ben nachlaffenben Chawinismus, die langiam einschlummernde Revandeluft m neuen Explofionen anaufachen verftanben. Bis Ronia

eduard aufftand, ber fonderbarne griebensaponer, ben bie Weltgeschichte je gesehen bat. Im Berein mit Clemenceau und Delcassé, mit Millerand und Boincaré suchte er die militärische Stärke ber Republik wieder auszurichten und ihre Blide nach Europa gurudgulenten. Bon diefen Tagen ber batiert die nene Beit, in beren entscheibendes Stadium wir jest eingetreten find. Waren die alten Bunden am frangofischen Staatskorper wieder einmal aufgeriffen, war ber militarische Ebrgeis ber republikanischen Armee wieder einmal entfesselt, und konnten die Machthaber an der Seine fich in dem Bahne spreizen, mit ruffischer und britischer Silfe dem verhaften Gegner von 1870 ihren Willen aufswingen su dürfen, so war es dahin mit der Ruhe Europas. Die neue Auseinanderfebing mußte tommen, gleichviel welcher Bormand fie herbeiführte. Wir alle haben es ichaubernd miterlebt, wie felbft ber ichmählichfte Fürstenmord ben Frangofen auf genug basu mar, bas Schwert gegen Deutschland su gieben, weil fie glaubten, nun endlich ihren Racheburft für Seban fühlen zu können. Es ift anbers gefommen. Das Schlachtfelb vom 2. September haben unfere Beere gleich in ben erften Rriegstagen weit binter fich surudgelaffen, und bis jum beutigen Tage haben bie Frangoien es nicht wiedergesehen. Sie mogen sich immer noch mit der Soff-nung fragen, vor der endgültigen Riederlage bewahrt bleiben zu können, wie sie sich ja auch 1870 noch trot der Ratastrophe von Sedan vier Monate hindurch tapfer und hingebungsvoll geschlagen haben. Aber ber Tag ber Erfenntnis wird ihnen auch biesmal nicht erspart bleiben.

Das Seban biefes Weltkrieges spielt fich auf ber Ofifront ab, wo, wie der Große Generalftab uns gerade beute mitteilt, ber Feind feit bem Durchbruch in Beitgaligien, also seit Ansang Mai, nicht weniger als eine Million Streiter an Gesangenen und mindesiens 300 000 Mann an Toten und Bermunbeten verloren bat. Bon biefem gebnfachen Geban werden auch bie Frangofen und nicht zu vergeffen die eblen Englander - in ber unmittelbarften Beife mitbetroffen, wenn auch ein Bechfel ber Staatsform diesmal nicht für die Republit im Beften, fondern für das Raiferreich im Often in Frage kommen wird. Fest und unerschütterlich bagegen steht Deutschlands Seer und Bolf in den Stürmen bieser blutigen Beit. Unsere Bater haben nicht pergebens gefampft, und bie ichweren Opfer, bie wir jett noch immer bringen muffen, finden berrlichen Lohn. Ift au froben Siegesfeiern die Stunde auch noch nicht gefommen, fo tonnen wir dom mit fiolger Suverficht bem Ende bes Krieges entgegenharren. Der Geift von Seban ift im beutichen Bolte lebenbig geblieben, er wird auch in Sufunft unfer teures Baterland mit beiligen Mammern umichließen. Dafür aber, bag ber Belt ein brittes Seban erfpart bleiben wird, me. . wir getroff unfere oberfte Beeresleitung forgen laffen.

### Cas wird auf dem Balkan?

Mus ber Mut ber ichier unfiberfehlaren, auf ihre größere oder geringere Wahrscheinlichfeit taum zu prüsenden Mitteilungen läßt sich ein wirkliches Bild vom tatsächlichen Stand der Dinge nicht gewinnen. Alles bleibt vorläufig unklar und verschwommen. Das eine ift jedenfalls feitsuftellen, daß der Bierverband troß aller Anstrengungen es nicht vermocht bat, die Baltanstanten ohne weiteres auf feine Seite zu gieben, wie es die Ententepreffe so und io oft als ummittelbar bevorstebend antlindigte. Selbst Serbien, das den außeren Anlag sum Beltfrieg gab, fügt fich nicht gutwillig. Einige der letten Meldungen mogen bier Blas

Dailn Telegraph" erfährt aus Rom, daß Serbien auf die Rote des Vierverbandes bereits eine vertrauliche Antwort erteilt habe. Da diese jedoch undefriedigend laure, setze der Vierverband seine Unterbandlungen mit Serbien sort, um dieses zu weiteren Konzessionen an Bulgarien zu bestimmen. London, 31. August,

Ministerpräsident Radoslawow erklärte Agrariern gegen-über, das Kadineit werde ungeändert an jeiner disherigen Bolitik sesthalten und sede anderen Bestrebungen energisch unterdrücken. Die Gerüchte, die von einer Auflösung der Sobranse in der nächsten Zeit wissen wollen, werden bier als wahrscheinlich bezeichnet. Sofia, 81. August

Die Antwort Serbiens an den Bierverband hält man hier durchaus nicht für beiriedigend. Was Serbien zugesteht ist zu wenig, um die bulgarischen Ansprüche zu befriedigen. Ramentlich verweigert Serbien die sofortige Abtretung der ftrittigen Gebiete und die Ausdehnung Bulgariens über den Wardar hinaus. Bulgarien wird unter allen Umständen an seinen Forderungen seithalten.

Der Mangel an Streichhölzern beginnt sich in Bulgarien in recht empfindlicher Weise fühlbar zu machen. 20 Waggans Streichhölzer, die in Osterreich bestellt worden sind, werden in Rumanien surudbehalten, da die rumanische Regierung ihre Durchsuhr nicht gestattet.

Die im Agäischen Meer und den griechischen Gewässern freuzenden englischen Kriegsschiffe erhielten den Befehl, sich unverzüglich der griechischen Küste zu nähern. Man nimmt bier allgemein an, daß diese Berfügung der englischen Ke-gierung eine Berschärfung der Blodade der griechischen Küste beswedt.

In Serbien werden nach dem Konstantinopeler Korresspondenten des "Rieuwe Kotterdamsche Courant" immer mehr Stimmen laut, die die Frage auswersen, od es nicht bester wäre, sich mit den Feinden zu verständigen und sich von dem Berbande, der nichts Gutes im Sinne dat und auch nichts sir Serdien tun kann, abzuwenden. Bemerkenswert ist, daß Rußland sein Gesandtschaftspersonal aus Cettinie und Sosia die einen Attache zurückgezogen hat, und die russischen Gesandten selbst adwesend ind. Die englischen Gesandten sollen alles abmachen, damit Kußland von der entstehenden Unzufriedenheit nicht getrossen werde.

Aus allem fieht man, daß die Berhältnisse mehr wie je in Fluß find und daß die stolzen Soffmungen des Bier-perbandes auf außerst luftigem Boben fteben.

viejenermaten zur weimite der zar in dem gleichen Zimmer. Allerlei weitere Berdachtsgründe kommen dazu. Bas tut nun ber Ungeflagte? Er fagt einfach: 3ch weiß von nichts." Und doch muß er etwas wissen, sum mindesten etwas vermuten. Und wenn auch die, allermindesten etwas vermuten. Und wenn auch die, allerbings sehr vage Möglichkeit angenommen wird, Herr Gerhard sei doch nicht von fremder Hand gefallen, er hätte aus irgend welchem Grunde die Tat selbst verübt — warum sagt Linstedt dies nicht? Beide Schüsse sielen in seiner Anweienheit. Und doch! Sehen wir den Mann selbst vor uns, den Mann mit diesem edlen, seinen Kopf, mit diesen Augen, die so ernst und wahrhaftig blicken— dann nüssen wir sagen: Nein! Er ist sein Mörder! Er samn es nicht sein! Und so wie mich sein Wedaren besticht, so wird es auch, zweiselsohne, die Geschworenen bestechen. Ein Freispruch!?\*
Frau Angela hatte mit einer ungestümen Bewegung die Arbeit weggeworsen und war ausgesprungen. Anse

die Arbeit weggeworfen und war aufgesprungen. Alle Starrheit, alle Mudigfeit ichien verschwunden. Mit Augen, in benen ein Funke des einstigen Glanzes aufleuchtete, sah sie zu dem Sprecher berüber. In die Wangen, welche ichmal und durchsichtig waren, stieg rasch ein leises Rot. Sie ftief bas Bort bervor wie in tieffter Erregung.

"Ein Greifpruch?!" wiederholte fie noch einmal, jest leiser. Aber noch immer vibrierte ein Ton imendlichen Glückes burch bas Wort.

Dr. Ernft Wilmar fab erstaunt auf die Frau. Ginen Moment lang ruhten seine fühlen, erwägenden Blide auf ihr. Bar das die Witwe eines Ermordeten, welche in biesem Ton von dem Schickfal eines Mannes sprach, auf dem immerhin ein ftarter Berbacht laftete? War all die Rube und Apathie nur eine Maske? Auch Kurt sab erstaunt auf. Das war ja burch das Zimmer geslogen wie ein Jubelruf, wie der Erlösungsschrei einer zu Tode geängstigten Seele. Und das war seine Mutter?

Fortfetung folgt.

# Die graue frau.

Roman bon M. Dottner- Brefe.

31)

7,05

125-

effte

Rachbrud verboten.

ber Jungere noch einen gangen Werftand an bie Sache", fagte Jungere nach einer Beile. Bift ja Jurift! Du wirft wen: bie Leute vom Gericht haben nichts finden tonnen, io werde auch ich nichts finden. Aber du haft mächtig mipornende Hilfstruppen. Du erreichst vielleicht weit eber itwas, als die gleichgültigen Fremden. Berdien' dir die Spoten! Es sieht ja alles für dich auf dem Spiele: deine Liebe, dein Glück. Also Kopf hoch! Auch bose Zeiten betrgehen!

Rurt fab noch immer ftill por fich bin. Aber in einen Augen blitte nun doch ein Hoffmungsfunte auf. Dantbar brudte er die Hand des jüngeren Bruders. Als sie beim kamen, trug Kurt Georg ben Kopf schon wieder freier. Und in seinem Gehirn drängte sich bereits Blan nuf Blan. Die Wahrheit wollte er suchen. In der Bahrheit lag das Seil für sie alle.

### & Rapitel. herrn Anjelm Gerbards Rabe.

Das Leben im alten Gerhard Saufe ging jeinen Gang. auch die größten, einschneibendften Ereigriffe find machtlos der Allberrscherin "Beit" gegenüber. Und wenn es nur durze, flücktige Tage find — und sind sie vergangen, so dilden sie doch einen breiten, immer mehr anschwellenden Strom, der sich verslackend zwischen und und dellenden dahinzieht. Allmödlich tritt das Leben wieder in seine beliseen Backt. Die Teten weben so till im Schok der belligen Rechte. Die Toten ruben so still im Schot der Erbe und wir Lebenden baben neue Bunsche, neue bilichten, die sich nicht abweisen lassen . . . So war es auch ier.

Es war alles anders geworden, aber man batte fich and an dieses Reue schon wieder beinahe gewöhnt. Schon nach einigen Tagen, als die erste Sensation, welche das Ereignis hervorgerusen hatte, langiam abnahm

neuen, intereffanten Rachrichten aber irgend etwas anderes weichend, murbe bas Geichaft wieber eröffnet. Runben tamen und gingen, in den Kontors flogen die Tedern fibet bas Bapier, Baren murben abgeladen, Algenten Bleder-perfaufer aller Urt perfammelten fich neuerlich. Rur bag anstatt Berrn Anfelms jest ber jungfte Gerbard an bet Seite eines langiahrigen Bertreters und Beamten der Firma die Geschäfte leitete. Auch das Brivationtor des alten Herrn blieb versperrt, ja, sogar der ichmale Gang, in welchem Dittrich so beutlich die "grane Frau" geschen, wurde nicht mehr betreten, eit die Gerichtskommission sum lettenmal bier gewesen war. Damais hatte man noch mit gespannteftem Intereffe auf weitere Ergebniffe ber endlofen Durchluchungen gewartet. Umionft. Es mar nichts gefunden morben, fein einziges neues Berbachts. moment gegen Linftedt, feines gegen jemand andern. Und ba ber Oberbuchhalter nach wie por an feiner Auslage, nichts gu miffen, festbielt, blieb bie gange traurige Gache in Duntel gebullt.

Der Mann bricht sich felbst das Genid", sagte Dr. Ernst Wilmar zu Frau Angela, die mit ihrem ältesten Sohne den Beamten zu einer längeren Besprechung empfangen hatte. "Sehen Sie, mir ist in meiner lang-jährigen Braxis allerlei Wahnsinn vorgekommen. Ich dabe genau unterscheiden gelernt zwischen dem gewöhnlichen Berbrecher und dem Märthrer irgendeiner Idee. Es gibt Beute, die sich blindlings opfern, einem Bhantom, einer verrückten Einbildung zuliebe. So einer ist Heinrich Binstedt. Ich wette daranf.

Sie waren aber früher anderer Ansicht, sagte Frau Angela von ihrem Fensierplat her. Sie hob bei ben Worten den seinen Kops nicht von der Arbeit in ihren

Worten den seinen Kop! micht von der Arbeit in ihren Händen. Wie eine Krone lag das berrliche Haar über dem blassen Gesicht. Das Händen aus schwarzem Trauco stoff hob sich eigenartig ab von der Weiße des Antlikes. Dr. Wilmar spielte mit seiner Uhrfette.
"Gewiß, gnädige Frau. Wenn Sie ehrlich sind und die ganzen Umstände zusammensassen, wird Ihnen das ja auch heute noch vollkommen begreislich erscheinen. Ein Mann wird in seinem Zimmer erschossen. Ein zweiter Mann, allerdings sein bester, treuester Areund, mit dem Mann, allerdings fein bester, treuester Freund, mit dem aber der Tote in letter Beit arg in Streit war. ... er

Bidtige TageBereigniffe sum Cammeln.

31. August. Osterreichliche Truppen bringen in der weitlichen Ukraine vor und geben gegen die Gestung Lud vor. Die Russen verlieren an Gesangenen 12 Offiziere, 1500 Mann. 5 Maschinengewehre und viel Material. — Mehrere italientliche Borstöcke werden abgewiesen.

1. September. Truppen der Deeresgruppe v. Hindensburg stehen vor der äußeren Fortslinie von Grodno. — Heeresgruppe Brinz Leopold von Bavern hat den Oberlauf des Aarem überschritten. Der Keind weicht. — Heeresgruppe v. Madenien wirft auf der Berfolgung den Geind allentsbalben. — Auf dem südöstlichen Kriegsschauplah stürmt Armee Graf Bothmer die Höhen des östlichen Struppaulsers und dringt hinter den weichenden Russen nach. — Im Monat August wurden von deutschen Aruspen auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplah an Aussen gefangen 2000 Offiziere, 269839 Mann, erbeutet über 2200 Geschübe und über 580 Maschinengewehre. Die Lählung der ersbeuteten Geschübe ist noch nicht beendet.

Der Krieg.

In unaufhaltsamem Stegesauge treiben die deutschen Geere die Russen weiter por sich ber. Auch in Oftgalizien wurde, wie überall, wo der Feind sich stellte, der vorübergebende Aufenthalt ichnell überwunden. Borwarts gegen Often, ift bie allgemeine Lofung.

Deutsche Cruppen vor den Grodnoer forts. Die Stropa-Soben bei Bborom gefturmt. - Der Feind nordlich von Brugana über bas Sumpf. gebiet gurudgebrangt.

Großes Sauptquartier, 1. September.

Beftlicher Rriegeschauplag.

Die Lage ift imperandert. Nordweftlich von Bapaume wurde ein englisches Fluggeng von einem unserer Flieger beruntergeschoffen.

Ditlicher Kriegeschauplas.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls b. Sinbenburg.

Oftlich des Rjemen nehmen die Rampfe ihren Fortgang. Auf der Westfront von Grodno stehen unsere Truppen vor ber außeren Fortlinie. Swifden Obelft (öftlich von Sofolfa) und bem Bialowiesta-Forft wurde weiter verfolgt.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold bon Bahern.

Der Oberlauf bes Rarem ift überichritten; nordlich von Brugana ift ber Feind über bas Sumpfgebiet gurud.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalle b. Madenjen. Die Berfolgung blieb im Gange; wo der Feind fich ftellte, murde er geworfen.

Sudöftlicher Rriegefchaublag.

Die Truppen des Generals Grafen Bothmer fürmten gegen hartnädigen feindlichen Widerstand die Sohen bes öftlichen Strupa-Ufers bei und nördlich von 8borow, der porübergebende Aufenthalt durch ruffifche Gegenftoge ift nach Abwehr derfelben übermunden.

Die Augustbeute ber beutschen Truppen.

Die Bobe der im Monat August von beutschen Eruppen auf bem öftlichen und füdöfilichen Rriegsichauplate gemachten Gefangenen und bes erbeuteten Rriegs. materials beläuft fich auf:

über 2000 Dffigiere, 269 839 Mann an Gefangenen, über 2200 Gefchüte, weit über 560 Mafchinengewehre.

hiervon entfallen auf Romno: rumb 20 000 Befangene, 827 Geichute, auf Romogeorgiemit rund 90 000 Gefangene (darunter 15 Generale und über 1000 andere Offiziere), 1200 Geichute, 150 Mafdinengewehre. Die Bablung ber Gefdute und Majdinengewehre in Nowogeorgiewit ist jedoch noch nicht abgeschlossen, die der Majdinengewehre in Rowno hat noch nicht begonnen, die als Gefamtfumme angegebenen Bablen werben fich baber noch weientlich erhöhen. - Die Borrate an Munition, Lebensmitteln und hafer in beiden Festungen find porlaung nicht zu übersehen.

Die Bahl ber Gefangenen, die von deutiden und ofterreichisch-ungarischen Truppen feit dem 2. Dai, dem Beginn des Frühjahrsfeldzuges in Galigien, gemacht wurden, ift nummehr auf weit über eine Million geftiegen. Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas B. E. B.

Japanische Robeit gegen deutsche Gefangene.

Die Roln. 8tg. erhalt von mehreren Seiten, darunter auch von einem Difigier, ber bei Tfingtau mittampfte und alsbamn in japanische Gefangenichaft geriet, Melbungen, wonach die Behandlung ber deutschen Gefangenen gerabegu fkandalds sei. Die Lage der Gesangenen lasse sich in die Worte ausammensesen: Gerade genug zu essen und eine Lagerstätte. Die Behandlung aller, die Offiziere einbegriffen, gliche mehr derjenigen von Berbrechern als der von beftegten Solbaten. In einer Schilberung beißt es unter anderem:

Das 1400 Dann enthaltende Lager ift ungefähr 185 Meter lang und 175 Meter breit. Man tann fich infolgebeffen durch herumgeben teine Bewegung vericaffen, ba bie Solgbaraden faft ben gangen Blat einnehmen. Benn bie Regenzeit porbei ift und bie große Dite einfest, wird es in biefem eng begrengten Raum, auf dem tein einziger Baum fteht, taum auszuhalten fein. Die Mannichaften werben wegen feber Rleinigfeit bestraft und geschlagen. Japanische Unteroffisiere nehmen fich das Recht beraus, unsere Soldaten su obrfeigen. Sauptmann . . . ging unlängft an einem ber Felbgeichute, fibrigens einem Top, den jedermann fennt, vorüber und blieb babei einen Augenblid fteben. Da ritt in voller Rarriere ein japanifcher Offigier beran, nahm ben Gus aus bem Steigbügel und trat ben Sauptmann berart in ben Ruden, bag er faft fiel. Mis ber Sauptmann nicht nur eine mundliche, fondern eine ichriftliche

Ennauloigung verlangte, wurde das mit ber Begrundung abgewiesen, alle Deutschen seien augenblidlich in untergeordneter Stellung. ... hatte einen Stuhl, ber japanifches Eigentum ift, weil ber eine Guß furger mar, bie andern brei Fuge um je smei Bentimeter furgen laffen. Dafür beftraften fie ibn mit brei Tagen Urreft, da es eine Beleidigung der japanischen Regierung fei.

Ramen gu nennen muffen fich die Briefichreiber buten, da fonft perlonliche Rache genommen wird. Die Roln. 8tg. erffart: Bir hoffen, bag biefe himmelichreienden Buftanbe, an beren Befteben leiber nicht ju zweifeln ift, ber beutichen Regierung alsbald Beranlassung geben werden, bei der amerikanischen Regierung, die den Schut der deutschen Interessen in Japan übernommen bat, eine Untersuchung der Lage der beutichen Gefangenen anguregen.

festung genommen!

Bien, 1. September.

Der öfterreichische Weneralftaboberid,t meldet, daß bie Feftung Luct geftern im Sturm genommen wurde.

Ruffische Niederlage in Beharabien.

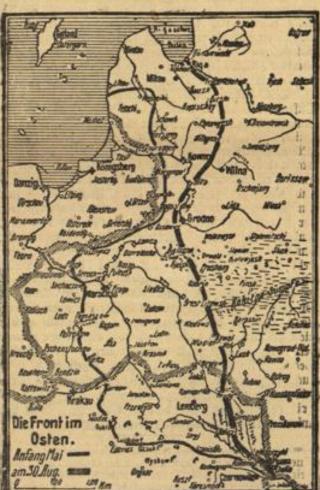
Das "Neue Biener Tagblati" meldet aus Czernowitz: An der begarabischen Grenzfront haben die Russen mit starken Kräften einen heftigen Angriss unternommen. Unsere Truppen bereiteten dem Feinde einen entsprechenden Empfong, Trandem die Russen geschendes Empfang. Tropdem die Ruffen mehrmals stürmten, erreichten fie nichts.

Als fie dann hinreichend geschwächt waren, machten unfere Truppen einen ftarten Borftog burch die gelichteten Reiben des Feindes und nahmen mehrere Rilometer feiner Stellungen ein. Bei diefer Gelegenheit murbe auch ein Teil des feindlichen Trains erbeutet.

Dag die Ruffen in Begarabien eine lebhaftere Tatig keit entfalteten, war bereits gemelbet worden. Sie foll, wie weiter berichtet wird, ben allgemeinen Rudzug er

Das wolhynische festungsdreieck.

(Bon unferem RK.-Mitarbeiter.) Durch den plöglichen Borstoß der Armee Buhallo nördlich der galizlichen Grenze ist eine Gruppe russischer Festungen in den vordersten Kreis des Interesses getreten, der als letzte Reserve des russischen Aufmarsch- und Ber-teidigungsraumes bisber ein mehr still beschauliches Dasein gesihrt hatte. Die Armee Buhallo warf über die Bahnstrede südlich Kowel vordringend, den Feind, der sich ihr nördlich und nordöstlich der Festung Lud entgegen-stellte, unter schweren Schlägen nach Süden, also in die



Feitungswerfe gurud. Sie nahm 1500 Ruffen gefangen und erbeutete 5 Maschinengewehre, ganze Eisenbahnzuge und viel Kriegsmaterial. Das weist darauf bin, daß die Ruffen durch die scharfe Offensive an dieser Stelle pollig überrascht wurden.

Lud bilbet ben nördlichsten und westlichsten Flügel-punkt bes Dreiecks Lud—Dubno—Rowno und ist, am Styr, dem Nebenflusse des die großen Sümpfe westlich und fiblich von Brest-Litowst bildenden Bripet, belegen, der rechte Stüppunkt der besestigten Styr—Ikwo-Linie, Que liegt am linfen Ufer bes Sluffes und ift eine Gurtel-festung in einem ungefahren Umfang von 15 Kilometern mit 3 bis 5 Rilometer vorgeschobenen Forts. Bahriceinlich wird man, da die neuesten der eigentlichen Festungswerfe schon vom Ende des vorigen Jahrhunderts stammen, ben wichtigen Ort, der auch im Frieden eine ftarte Garnison bat, mit geeigneten Feldbefestigungen geschützt haben. Lim linken Flügel ber Styr—Ikwa-Linie (die Ikwa ist ein Rebensluß des Styr) liegt Dubno, dessen natürliche Berteibigungsmöglichkeiten, Wasserläufe, Sumpf-flächen und Bergland, es zu einem febr festen Plate machen, wenn auch die Festungsbauten mit Aus-nahme der Südfrant nicht allen madernen Ausgest nahne der Südfront, nicht allen modernen Ansprüchen mehr genügen. Dubno bildet die Spike des Jestungsdeiter gegen Galizien bin und gilt als Ausfalltor nach dieser Richtung. Beitans die stärste ist die ditlichste Festung der Gruppe, Rowno, die einen Fortsgürtel von ungefähr der Gruppe, Rowns, die einen Fortsgurtet von ungefähr der Kilometer Umlang aufweist dessen Forts vom Karnwert acht Kilometer bervorragen. Sie ist Knotenpunkt der Eisenbahnlinien Kowns-Brest-Litowif, Kowns-Wilna und Kowns-Dordatichew-Obessa. Dieser Wichtigkeit entsprechen die Fellungsbauten, die sämtlich neueren Datums sind und in letzter Zeit beträchtlich verstärkt wurden. Als Canzes bildet das zwischen sich durch Bahnen verhundene Beitungsbreied eine Stellung von sehr beträchtlicher Stürfe Bejiungsbreied eine Stellung pon febr beträchtlicher Sturfe.

Eine neue ferbifche Attion?

Eco be Baris" melbet aus Salonift, bie ! Beitung "Bhos" wolle von suftandiger Seite erfah baben, daß Serbien seit swei Ronaten über Sologroße Mengen Munition, besonders Granaten, Ingenagerantomobile und pharmazentische Artitel et welche den Seeresbedarf für über ein Jahr bedten. serbische Armee bereite fich auf eine energische Attion or um die öfterreichisch-ungarische Armee zu zwingen, Trupp non der ruffifden Front abausieben. Kleine Kriegspoft.

Berlin, 1. Sept. Der banische Dampfer Elle ber Roble aus England in Malborg eingetroffen ift, bericht bag in der Rabe ber englischen Kufte eine mit Grubent beladene normægische Bart von einem Unterfeeboot Brand gefchoffen morben fet.

Berlin, 1. Sept. Raifer Bilbelm bat durch Senen v. Linfingen den braven Truppen der Bugarmers die Einnahme Breft-Litowst Anerkennung und Dant au

Junsbrud, 1. Sept. Den Innsbruder Racht sufolge murbe bei ben letten Daffentampfen in Si die erfte italienische Regimentsfabne erbeutet.

Wien, 1. Sept. Rach einer Konstantinopeler Melbfind in türfischen Gewässern zwischen Andalia und Aina, an der Gubfuste Kleinafiens, italienische Aries schiefe erschienen.

Baris, 1. Gept. Der Tod bes befannten Cturgflie Begond wird befannigegeben. Die naberen Himbiwerden ale Dieufigebeimnie betrachtet.

Chriftiania, 1. Sept. Ein norwegischer Bei beamter, der verbreitet batte, ein deutsches Unterseede batte von einem norwegischen Bostdampfer awei tulie Bostsake fortgenommen, wurde als Lügner entland m unter Antlage gestellt.

Burich, 1. Sept. Bwei beutiche Flieger überflo bas Borgelanbe von Belfort und bewarfen bie Ortic. Morvillars mit Bomben. Sie wurden heftig beichole jedoch nicht getroffen.

London, 1. Cept. Arate berichten, daß unter bei glifchen Befahungsheer meftlich von Doern anbliebe falle enibemifcher Genidftarre porgetommen feien.

> Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die neue Befanntmachung bes Bundesrats fiber bettingeftelltenversicherung trifft Bestimmungen über beinrechnung ber Kriegszeit als Bartezeit; die Gleichstellen Antechnung der Kriegszeit als Bartezeit; die Gleichselln der in Gefangenschaft Geratenen mit den im Militärdin Befindlichen; Hürsorge für die während des Krieges dur Diagnahmen seindlicher Staaten an der Beitragszahlen Behinderten; Auszahlung fällig werdender Beträge an kointerbliedenen. Die Beiten, in denen Bersicherte bigegenwärtigen Kriege dem Deutschen Reiche oder bisterreichtschungarischen Monarchie Kriegs, Sandin oder ähnliche Dienste geleistet haben, werden, sowie in vollen Kalendermonaten bestehen, auf des Bartezeiten und dei Berechnung der Bersicherungsleistung an Rubegeld und Hinterbliedeneurenten nach dem is sicherungsgesetz für Angestellte als Beitragszeiten und rechnet, ohne das Beiträge entrichtet zu werden brauer Die Rechte des Bersicherten werden während der Berhalten, in der er sich etwa in seinblicher Gesangulabe Die Rechte des Bersicherten werden während der gerhalten, in der er sich etwa in seindlicher Gesangulden besindet. Bersicherte, die während des gegenwärten Krieges infolge von Maßnahmen seindlicher Staats zu hindert sind, Beiträge zur freiwilligen Fortiebung der Bersicherung oder die Anertennungsgedühr für die Anertennungsgedühr sind erhaltung der erwordenen Anwartschaften einwahlen, können die Beiträge und die Anertennungsgedühr und gablen. Infolge von Todessall im Kriege fällig geweiden Bersicherungsbeiträge sind an die dinterbliedenen die Kriegsteilnehmer zu erstatten.

Großbritannien.

\* Rach englischen Blättern ist die Kohlenkrists in Swales benuruhigend. Der Grund sei, daß die Grund bestiger die Zugeständnisse, die sie in der Berhandlung bem Saubelsminister Runciman gemacht hätten, wiede zurückzogen. Diese ganslich imerwartete Entwicknichte die Sesahr geschossen, daß der Generalstreif einfülligen Südwales erwartet am die Nachrichten aus Bonde mit scheinbarer der welcher die innere Australie mit scheinbarer barte welcher welcher die innere Aufresfich verbirgt. Wenn ben Maschinsten usw. die Krisgulage nicht bewilligt wird, wird ihre Bersammlung is Generalstreif wohl einstimmig beschließen.

Südafrika.

x Aus Kapstadt wird berichtet, man nehme in su unterrichteten Kreisen an, daß Botha keine Erfolgt is den Rentralen haben werde. Seine Gegner, die Kais nalisten führten den Bahlfeldsug geschickt und wärde eine Anzahl ländlicher Wahlfreise in allen Provins gewinnen. Bothas Schwäcke in diesen Wahlfreisen wanlaßt ihn, seine Bolfstümlichkeit in den großen Siddie zu benuben, um dort unionistische (englandtreundlich Wahlfreise zu erobern, was ihn in Konstist mit Unionisten bringen kann. Diese sind zwar bereit, Unionisten bringen fann. Diese sind zwar bereit, gegenwärtigen Mitglieber ber jüdafrisanischen Barte unterstützen umb Botha für die Dauer des Krieges dau leisten, wollen aber nicht, wie Botha wünicht, eigene Organisation aufgeben und Botha uneingeschaft Bollmacht für fünf Jahre erteilen.

Hue Jn- und Hueland.

Minden, 1. Sept. Der baverische Bandtag il s Mitendung, 1. Sept. Der derzog von Altendung fügte anläßlich seines Geburtstages, daß fast alle vor Getaatsanwaltschaft und Berwaitungsbehörden gegen krieteilnehmer schwebende Strafverfahren niedergeschlasst werden.

Birich, 1. Sept. Seit gestern nachmittag ift bas in go Bie bie Beinausfuhrverbot nach ber Schweis in gr Bie bie Reue Burcher Zeitung melbet, laffen bie genfer Grenze tätigen französischen Genbarmen nicht geringsten Quantitäten nach ber Schweis passieren.

Bürich, 1. Sept. Bie die "Reue Burcher Beitung fompetenter Seite erfahrt, laffen die Berhandlungen ben Einfuhrtruft eine baldige Berftandigung ermart

Ronftantinopel, 1. Sept. "Tanin" weift ben von Gu. Derve in ber "Guerre Sociale" angeregten Gebanten. Türfei einen vorteilhaften Sonberfrieben anzubieten. Wein folder Borichlag sei eine Beleibigung ber für Bater Religion und Ehre fampfenben Ration.

Baris, 1. Sept. Der Temps melbet aus Merichiedene Blatter berichten, man behaupte in gebenden Militarfreisen, im Oftober werde eine Brimobilmachung von 300 000 Mann burchgeführt werde

London, 1. Sept. Das fonservative Edinburger & Scotsman' wendet fich scharf gegen die Bebroilie bewegung, die ein Bersuch unverantwortlicher Journal fei, die Koalitionsregierung zu ftursen; es handle fin

ine aussch elaibin de im n

g Rinder, reffe (bie bendoewi 155 (90-109-118 109-118 nt - St

Merlei 9 Wo fin Grund r eland in ne gebrac

tung red m eigent selbaten gei Jaures' N Die Bar lede in ben Benfur zu für mi dem Ho viele Sähe d n. daß der in "Wohl mm fchweig

ergeifen, das mibruch mer Llo Das en aily Teleg indigt, be se aller L eminifi Munition ien fünd hidinen in

en gu erm

orrageni s ift eine

mb etwas I

Die Fran Ind ber Ration In We neue negte g diegreiche auf Schi Unruhe ungen m re foato Lüxfen, D cht mur je gener Per ands Bro golen geb

Lta

In die Er Danswur Berflärun caesien. 1 et für ei anscheine Batriotim Timtritt Indentier alle indentier ich in der icht de

am Leben

ine ansichliesnen von London aus betriebene agnarion, ie in ben Brovingen feine Burgel habe. Pajbington, 1. Sept. Bei dem britischen Zugeständnis-genige beutsche Waren nach Amerika burchaulassen, soll isch im wesentlichen um Weihnachtsartifel handeln.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 1. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Auftried: Anber. 2206 Kälber, 1296 Schafe, 8556 Schweine.

Treife (die eingeklammerten Bablen geben die Preise für eindewicht an): 1. Kinder fehlen. – 2. Kälber: b) 150

155 (90–98), c) 142–150 (85–90), d) 117–133 (70–80).

109–118 (80–65). – 8. Schafe fehlen. – 4. Schweine: – (143–150). c) – (140–145), d) – (130–142), e) – (110

135). – f) – (125–134). – Marktverlauf: Rinder gemint. – Räiber lebhaft. – Schafe unverkauft. – Schweine

### Von freund und feind.

Herlei Drabi- und Rorrefpondens - Relbungen] Mo find die britischen Millionenheere?

Frantfurt a. DR., 1. September. Die Londoner Beitschrift "New Statesman" Iomint is Erund von Berechnungen zu dem Ergebnis, daß in ngland insgesamt vier Millionen Soldaten auf die inne gebracht worden seien. Hierzu bemerkt die Frankfeitung recht trestend: Wenn sich selbst der sonst noch emlich vernünftlice "New Statesman" diese Riesenzissern wonsrechnet, so aus man mit der Frage antworten, wo eigentlich diese unendlichen Massen englischer soldaten geblieden sind, die ja schon im Monat Mat entschend an der Weltscont eingreifen sollten. eibend an der Belifcont eingreifen follten.

Jaures' Nachfolger Lobredner Deutschlands. Burich, 1. September.

Die Barifer "Sumanité" bringt eine begeisterte Lob-nde auf den deutschen Militarismus. Bahlreiche weiße ede in dem Artifel seigen, daß manche Stelle fogar der erfur zu ftart war. Wenn auch der gange Hommus nur s dem Daß gegen die Kirche geboren ist, so sind doch de Sabe darin, die recht bemerkenswert sind. So beißt t dag der deutsche Militarismus eine Religion geworden ie. Bobl macht sie uns schaubern, aber warum soll min schweigen und es ableugnen, daß sie Großes und beworragendes in sich birgt. Der preußische Militarismis ift eine großartige Organisation, die belebt ist und mis eiwas leistet." — Haben die Leute vom "Humanite" wieslen, daß ihr Meister Jaurès einen Tag vor Kriegsmibruch meuchlings ermordet wurde?!

### Lloyd George sucht altes Eisen.

London, 1. September.

Das englische Kriegsministerium veröffentlicht im din Telegraph" eine eigentümliche Amsonce, in der es imbigt, daß es gebrauchte Maschinen und Bert-ge aller Ert zu taufen wünscht. Ebenso wünscht das mineministerium gebrauchte Maschinen anzukausen, die Runttionsanfertigung dienen tonnten. — Bor einiger en fündigte Cloyd George die Gründung von zwel nd neuer Munitionsfabrifen an. Jest sucht er als inen und Werfzeuge für diese Fabrifen — altes en su erwerben!

### Neuentdeckte Dunnen.

Rotterdam, 1. September.

It Franzolen sind spatige Leute. Das wußte ichon weich der Große. Er war befanntlich der Ansicht, Ration sei ausdrücklich zu seinem Amüsement ersten. Wenn er heute leben würde, erhielte er neue Beweise für seine Behanptung. Die nigte Bariser Presse dat besanntlich entdeckt, die Deutschen "Bardaren" sind. Wenn der Geschlagene Siegreichen beschinnpft, so sindet man das erklärlich lächelt. Aber daß auch die Furcht sich schon das Lindarft auf Schimpsen sichert, ist neu. In Paris zeigt sich kauft unruhe wegen des schlechten Berlaufs der Berlangen mit den Balkanstaaten. Der frühere Friedenstal und sehige Kriegsherold Gerve beginnt in seiner were soziale" die Bulgaren als Abkömmlinge der men zu behandeln, die ebenso wild und barbarisch wie Lürlen, Osterreicher und Deutschen seien. Natürlich wie leben Kanner gegen die Herren Boincare-Frangolen find fpagige Leute. Das mußte icon at nur jeder Kämpfer gegen die Herren Boincare-ise ein Hunne, sondern auch jeder Neutrale, der nicht ener Berson für Frankreichs verlorene Sache und abs Brosit das Gewehr in die Hand nimmt. Den ofen gebührt ber Ruhm biefer Entbedung.

### Italienische Banswurftiaden.

Burid, 1. Geptember.

In die Tragif des Weltkrieges brachte Italien nicht is die verräterische, sondern auch die lächerliche Note. Hand werditschen der Italiener dei und nach der Berklärung sind trot aller gewaltigen Ereignissenellen. Und die italienische Gesellschaft sorgt immer für einen Anteil undewußter Komik, ohne die anscheinend nicht auskommt. Römische Damen, die Batriotinnen nannten, versielen während der Leiten giberen underen satriotinnen nannten, versielen während der Zeit intriti Italiens in den Krieg auf feinen anderen den, als Schärpen und ähnliche Maskierungstände für die künftigen Selden zu siiden. Zeit diogar ein besonderes Nationalkomitee gebildet für icht "dringlichen" Zwed. Um die noch "umerlösten" krient, Triest, Kovereto, Görz, Riva, Fiume usw. Fainen zu beschenken, werden in Mailand, Kom, w. Katermo, Catania und anderen Orten Mittel meit. Also wenn man die Städte nicht erlöst, bat wenigstens die Fahnen. Lächerlichkeit scheint in micht zu töten. Gabriele d'Amnunzio ist sa uch und Leben.

Bunte Zeitung.

Bunte Zeitung.

ht enstisch. In den letzten vierumdzwanzig Stunden dem Abmarsch der Kussen aus Warschau, wo alles den Abmarsch der Kussen aus Warschau, wo alles den Abmarsch der Kussen schreiben, in dem Hotel storia eine "Evakuierungs-Kanzlei" errichtet und unte dort Billetis an Warschauer Bürger, welche nicht deseldoben sein, sondern in Warschau bleiben wollten. Leute drängten sich hinein und der betrügerische die der sich hinein und der betrügerische die sood Rubel, da er sich für Aufenthaltsicheine bie 8000 Rubel, da er sich für Aufenthaltsicheine isch mus glibe, schaften ließ. Am Wittwoch, den und nit seinem Kande.



### Vereins-Nachrichten.

Arrieger-Verein. Donnerstag (2. Sept.) abend Berfammlung bei & Sammer. Militär-Derein.

Donnerstag abend Gebanfeier im Bereinslotal.

Nah und fern.

O Fleifchkarten. Der Munchener Kriegsausichus hatte in einer Eingabe an den Magistrat die Einführung von Bleischlarten nach dem Muster der Brot- und Mehllarten gesordert. In einer Sitzung des Lebensmittelausschusses stellte Oberbürgermeister v. Borscht den Antrag, der Borstand des Deutschen Städtetages solle ersucht werden, die Einführung der Fleischfarte und der fleischfreien Tage einer Brufung zu unterziehen und das Ergebnis biefer Brufung in einer Eingabe an den Bunbesrat weiterzuleiten. Diefer Autrag wurde einstimmig angenommen.

@ Der "Raifer der Cabgra" im Frrenhaufe. Jaques Leboudier, ber millionenschwere Erbe des Bartier Budermagnaten, bekannt als "Raifer der Sahara", ist in ein Irrenhaus zu Amithville (Long Island) gestedt worden. Schon lange zweiselte man mit Recht an der Zurechnungs-fäbigkeit diese Sonderlings, der sich zum "Kaifer der Sahara" von eigenen Gnaden ausrufen ließ und sich mit einem Sosses von eigen Sahara" von eigenen Gnaden ausrufen ließ und sich mit einem Sosses Sahara von eigenen Gnaden ausrufen ließ und sich mit einem Hossilaat von unerhörtem Brunk umgab. Der Spott, der sich reichlich über ihn ergoß, trieb ihn aus Europa nach Amerika, wo er sein Sonderlingsleben sortsetze. Er kauste größere Besitzungen und sperrie das Wegerecht sür sedermann. Es kam zu Brozessen über Brozessen, wobei seine zweisellose Berrückheit gerichtskundig wurde. Ein Hassilassellehl erging gegen ihn. Im Augendlick der Berhaftung sanden ihn Sheriss und Arat aus einem krummbeinigen Bolopong reitend, an der Spitze einer ganzen Schar von Messengerbons, zu Pferde. Bom einer ganzen Schar von Messengerbons, zu Bferde. Bom Boloplat begab er sich zu Wagen nach Sause, stieg aber vorher aus und legte das lette Stud auf allen Bieren kriechend zurud.

Bulvererpfosionen in Amerita. Bwei Bulver-fabriten in Wilmington und Delaware find in die Luft geflogen. Die Fabrik ber American Bowder Action in Maffachusetts und die Schrappellsabrik Canton bei Baltimore find beschädigt worden. Gin Bug mit Schieß-baumwolle wurde in Garn bei Indiana beinahe gerstört.

Sein Befffall im Pirans. Die Sobe Bforte gibt befammt, bag nach Melbungen aus Athen im Biraus ein

Bestsall sonstatiert worden ist. Alle Reisenden, die vom Kirdus sonmen, müssen ich infolgedessen dei ihrer Ankunst in der Türkei einer ärstlichen Untersuchung unterziehen.

O Ausgezeichnete Kartosselrung. Man kann in diesem Jahre nach zuverlässigen Berichten mit einem Ernteertrag von 450 dis 500 Millionen Doppelzentnern in Deutschland rechnen. Davon sind sitt die menschliche Ernährung notwendig etwa 150 Millionen Doppelzentner, zur Trochung und gewerblichen Berwendung 50 Millionen Toppelzentner und sie Santsellen Vonnelzentner und sie Santsellen von Vonnelzen von Von Doppelgentner und für Saattartoffeln 70 Millionen Doppelgentner. Somit kann vorausgesetzt werden, daß etwa 200 bis 230 Millionen Doppelgeniner für Futterzwede aur Berfügung fteben. Dagu tommen noch die nicht unerbeb-Berfügung steben. Dazu kommen noch die nicht unerdeb-lichen überschüsse der letzten Ernte. Die Reichsstelle für Kartosselversorgung bat nach Deckung des Bedars der Kommunen und des Heeresbedars noch 4 Millionen Doppelzentner zur Berfügung, die der Berarbeitung zu-gesührt werden können. Es werden davon zu Kartossel-schnitzes 0,5 Millionen Doppelzentner und der Rest der siberschüssigen Menge mit 1,8 Millionen Doppelzentner zu Stärfe und 0,8 Millionen Doppelzentner zu Branntwein perarbeitet merben.

O Gine hundertzweijährige. Die Bitwe Christine Rrieg-flein in Rrolan bei Riel vollendete biefer Tage in geiftiger und forperlicher Frische das 102. Lebensjahr. Sie ift in ber landwirtichaftlichen Arbeit alt geworden und wenig über ibre allerengite Beimat binausgefommen.

Lokales und Provinzielles.

Merthlatt für ben 3. Ceptember.

Connenuntergang

5" | Monduntergang 6" | Mondaufgang Bom Weltfrieg 1914.

Die fransösische Regierung und das Barlament flieben aus Baris und nehmen ihren Sit in Bordeaux. — Die französische Flotte bombardiert erfolglos den österreichischen Dasen Cattaro. — Deutsche Kavallerie streift vor Baris; die Franzosen im Rūdzug über die Marne.

1658 Oliver Cromwell, 1653—1658 Lord - Protektor von England, gest. — 1757 Großherzog Karl August von Sachsen-Weimar geb. — 1849 Dichter Ernst Freiherr v. Feuchtersleben gest. — 1850 Assuriolog Friedrich Delissch geb. — 1854 Jugendsschriftsteller Christoph v. Schmid gest. — 1877 Französischer Staatsmann Aboiphe Thiers gest. — 1888 Russischer Dichter Jwan Turgensew gest.

Iwan Turgenjew gest.

O Verwertung von Fallobst. Die Sicherstellung unserer Bolfsernährung erfordert es, daß von der reichen Obsternte dieses Jahres seine Frucht umsommt, die als menschilche oder tierische Radrung dienen kann. Dies gilt besonders für Fallobst und gewisse Wildfrüchte, die in manchen Gegenden völlig undennist bleiben, odwodl sie einen großen Wert für die Oerstellung von Obstonierven desiden. Da diese Erseugnisse der Obstoerwertungsindustrie im kommenden Winter eine erhöhte Vedentung als Protaussirich sum teils weisen Erfat der immer knapper werdenden Tette erlangen, ist es nötig, die Versongung der Marmeladensadrisen mit Obst über die gewöhnliche, vom eingeführten Sandel geiragene Zusudr dienen su steigern. Zu diesem Zwed sollen überall im Reiche, wo es an geordneten Absakwegen sehlt, Sammelstellen geschassen werden, die seh Wenge Kall und Wilhobst von swei Sentner ausvärts annehmen und, su Waggone ladungen (100 oder 200 Sentner vereinigt, der Industrie susülfren. Der Absah der so wereindarungen der Sentrale Einkurssgesellschaft (Verlin W. 8. Vereindarungen der Sentrale Einkurssgesellschaft (Verlin W. 8. Vereindarungen der Rentrale Einkurssgesellschaft (Verlin W. 8. Vereindarungen der Rentrale Einkurssgesellschaft (Verlin W. 8. Vereindarungen der Albeitungen zusächt. Es sit zu dossen Zwei allen Anteresindungen Beeistellung die einigste Unterstützung finden.

\* Branbachs jünfter Soldat ift ber geftern als Rriegsfreiwilliger in Coblenz eingetretene 16jabrige Ferbinand Benver, Cobn bes herrn Boffpermalters Benner von bier.

\* Den heutigen Sedantag begingen bie Soulen burd entsprechenbe Beiern, bei benen nicht nur ber 1870er Gebenktage, sonbern auch ber Beit, bie wir jeht burchleben und die uns so Großes ichauen läßt, gebacht wurbe. Rach Beenbigung ber Gebenkfeier hatten bie Schuler einen schulfreien Tag - Much bie Fortbilbungsichule halt beute abenb aus Anlag bes Sebantages eine furge Bebentfeier ab. heute abent veranftalten ber Rriegerverein im Gafthof Sammer und ber Militarverein in ber Gaftwirtfcaft Deber-

\*\* Sprechftunden. Die nachsten unentgeltlichen Sprechftunden für unbemittelte Lungenfrante werden am Montag, ben 6. September 1915, vormittage von 9—1 Uhr, durch ben Königl. Kreisarzt, Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Mayer in seiner Wohnung in St. Goarshausen abgehalten.
\* Kriegspreise. Bährend ber Belagerung von Paris

(70.71) galt bort folgende Breis- und Speiselarte: 1 Bfb. Sped 25 Fr., 1 Bfb. Schinken 50 Fr., 1 Bfb. friiche Butter 60 Fr., 1 Bfb. Runntbutter 18 Fr., 1 Bfb. Olivenol Soliter 60 Fr., 1 His. Runnbutter 18 Fr., 1 Pjd. Olivendt 30 Fr., 1 Pjd. Hundesseisch 12 Fr., 1 Pjd. Seissseich 10 Fr., 1 Pjd. Sammelsseisch 12 Fr., 1 frisches Si 3 Fr., 1 Huhn 50 Fr., 1 Gans 150 Fr., 1 Hahn 70 Fr., 1 Truthahn 190 Fr., 1 Ente 40 Fr., 1 Taube 18 Fr., 1 Spah 1 Fr., 1 Hahe 80 Fr., 1 Rape 25 Fr., 1 Büche Sardinen 15 Fr., 1 Ropf Blumentohl 15 Fr., 1 gelbe Nübe 3 Fr., 1 Rrantsopf 18 Fr., 1 Büchel Schnittslauch 2 Fr., 1 Scheffel Rartoffeln 50 Fr., 50 Klg. Steinsohlen 15 Fr., 1 Pfd. Zuder 2 Fr., 1 Pjd. Honig 12 Fr., 1 Pfd. Schweizerkäfe 30 Fr., 1 Pfd. Reis 2 Fr.

\* Martt-Derbot. Rachbem bie Maul- und Rlauenfeuche in mehreren Gemeinben bes Rreifes ausgebrochen, ift die Abhaltung famtlicher Bieh- und Schweinemartte im Rreife St. Goarshaufen bis auf 2Beiteres verboten.

\* Reine Erweiterung der Candfturmpflicht. In weiten Rreifen herricht die Meinung, bei ber Menderung bes Reichsmilitargefeges fei die Erweiterung ber Banbfturm. pflicht fiber bas 45. Lebensjahr hinaus beichloffen worben. Dieje Geruchte find ungutreffend. Gin folder Beidluß ift vom Reichetag nicht gefaßt worben.

Unfang September ift eine besonders gunftige Beit jum Fangen des Raubzeuges. Infolge Aberntens der Felder zieht sich bas Raubzeug allmählich in einzelne Busche und Shonungen gujammen, mo es leicht ift, bie noch unerfahrenen Jungen in tie Fallen gu befommen.

3. Klasse liegen die Lose gegen Borzeigung der Borklassenlote zur Erneuerung bereit. Diese hat bei Berlust des Anrechts ipatestens bis zum 6. September abends 6 Uhr zu ersolgen. Die Ausgahlung ber Gewinne 2. Rlaffe findet vom 27. b. DR. ab ftatt. Am 10. September beginnt bie Biebung ber 3. Rlaffe, in ber 10 000 Geminne im Betrage von 2277197 Dt., barunter zwei Sauptgeminne gu je 75 000 MRt. gezogen

werben. \* Rener Salondampfer. Auf einer Schiffswerft in Roln-Denn wird gegenwartig für die Rolnifche Gefellicaft (Rolu-Duffelborfer) ein Dampfer gebaut nach bem Typ "Aronpringeffin Cacilie."

\* Statt der frangösischen Spielkarten find jest Deutsche Rriege-Spielfarten im Sandel erfcienen. Die Ronige und die Buben bringen Abbilbungen ber Selben und Führer Diefes Rrieges, und in bem unteren Teil ber Rarten find Darftellungen bes Landheeres und ber Marine in einzelnen Gefecten und Angriffen wiedergegeben.

Jum Bereiten von Upfelgelee eignen fich beffer noch nicht gang ausgereifte Mepfel; erftens enthalten fie mehr Geleeftoff, als bie vollreifen, und bann geben fie auch einen würzigeren, fraftigeren Gefchmad, weil fie noch nicht fo faß find ; außerbem hat Gelee aus unreifen Mepfeln eine fcone gelbrote Farbung, mabrend er aus reifen meift nur gelb wie

Bom Djean ift ein Tiefdrudgebiet herangetommen, bas und vollständig beherricht.

Ausfichten : Deift trub, maßig warm, firidweise Regen-Regenhobe : 1 Diffim.





edien. Li Effice of

ile", der mitte berichte Grubenbeiterieben armee in Dant

Rachticher in Güber utet. er Melba ia unb D de Rries tursflies.

her Beb terfeebon wei rullin ntlaret m überiloge die Ortifan beichofen

unter ben en subireids ieien.

nts über bi n über bi Bleichstellm Dillitärdin

rieges dun ragszahlm träge an le rficherte u e oder b Santin den, fane auf h gsleifunga dem bon seiten aup en brauden th der Schefangenschaf genwärfiges

eingustlen, gebühr nach

ifreisen se gen Stähle ofreundlicht ift mit b bereit, n Bartel rrieges Sch sûmist, is ingeschnin

btas # s tenburg o e por Gerk gegen Grie rge fc las

ift bas he lets in fir i bie an ien nicht ren. leitung

# Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Der Preis für Die fauerwurmfaulen Traubenbeeren ift auf 15 Big. für bas Bfund berabgefest. Broubad, 26. Auguft 1915. Die

Die Boligeiverwaltung.

Die Mitglieder ber Stadtverordneten-Berfammlung merben hierburch gu ber am Donnerstag, den 2. Sept. 1915, Nachmittags 6.30 Uhr im Rathaussaale bahier anberaumten

eingelaben.

Tagesorbnung

Babl bes Bürgermeifters.

Die Mitglieder bes Magiftrate merben hiermit gu biefer Sigung eingelaben.

Braubad, ben 30. Anguft 1915.

Der Stabtverorbnetenvorfteber Förft.

ame Muf ben Bachtfeidern im Gemeinbemajent muchert wieber befondere bie milbe Delbe becart, bag eine Berunfrautung bes gangen Belanbee gu befürchten ift.

Die Befiger merben beob ib aufgeforbert, eine Reinigung bis jum 2. Sept. porgunehmen, ba nachbem eine Rachichau flattfindet und bie Sauberung auf Roften ber Inhaber flatt-Die Bolizeiverwaltung.

Bra 16ach. 27. August 1915.

Anmeldung gur Landfturm=Rolle, Die jungen Leute, welche bas 17. Lebensjahr vollenben, in Batten und lole off riet und fic noch nicht gur Lanbfturmrolle angemelbet haben, find verpflichtet, fic jur Landflurmrolle anzumelben, fofort nachbem fie bas 17. Lebensjahr vollenbet haben.

Die Anmelbung bat auf bem Burgermeifteramt gu er-

folgen. Braubad, 21. August 1915.

Die Boligeiverwaltung.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich und Abfeifburften, Rebrbefen, Sandfeger, Bierglasburften, Bentrifugen-, Glaiden-, Spulburften, Rleider-, Bichs-, Schmut- und Unichmierburften, Feberwebel, Mustlopfer nim., ferner :

Berd- und Defferpupidmiergel, Glaspapier, Glintfieinpapier, Schmiergelleinen, Stortab jum Reinigen ber Deroplatte, Geolin, impragnierte Bugtuder, Spultuder

gu den billigften Preifen.

# Jul. Ruping.

## Alle photographischen Bedarfsartikel wie:

Photo-Blatten, Photo-Bapiere, Photo=Poftfarten , Firierfalz, Entwidler, Tonfigierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatronen Mbidmader, Berftarter für Gilm und Platten

und vieles anbere mehr befommen Gie in reichbaltiger Ausrobl in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Dunfelfammer im Saufe.

# Feldpostkarten Feldpostbriefe A. Lemb.

### Mle beites Kaffee-Ersatzmittel

feld ce nidt nur weblidmedenb und befommlich, fonbern beonbere blu'armen, vervofen, mogeren und bergfronten Berfonen gerabesu unentbebrlich ift, idont mon fiberoll

# Feldpost-Eierschachteln

Jean Engel. Ein Baum

E. Eichenbrenner.

handtuch-Gebild in weiß und bunt, nur folide Ware in großer Auswahl bei Beschw. Shumacher.

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconften und onbauernben Dochglang ohne Dube

Dienpolitur, bae befte beutich:

Erzeugnis neu angefommen. 6g. Phil. Clos.

# (Erfat far Saferfloden)

E. Efdenbrenner.

Reigende Reubeiten sur

### Damenichneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

nen eingetroffen ju außerft billigen Breifen Beidw. Schumacher.

Grnteftricke Rafficabalt Kokosfalerstricke Bindegarn

empfieht ju angerften Tages-

Chr. Wieghardt.

### marantel -Ger-Ronfervierungemittel-

gu haben bei 3. En gel.

perichtebenen Grogen jum Bericiden von Butter, Marinelabe uim. towie bie poffer be Berpadung baju empfiehlt Gg. Philipp Clos.

# relwein

per Liter 30 Big. empfiehlt E. Eichenbrenner. Frieda Eichenbrenner.

in iconer, weicher Bare per Baat 30 Big. wieber einge-

Rud. Neuhaus.

gu taben bei A. gemb.

Micuburger

Borging ides bribares Bebad Cebr begebiter Britel fare Gelb Jean Engel.

(Rroger, Monicetten,

Stachel: und Johannisbeerwein

Otto Eichenbrenner.

# Pringmajoinen

alle periciedene Arten empfiehlt Ca. Phil Clos.

außer bem Saufe bertauft ber Biter 80 Bfg. obne Blos Rub. Renbaus.

in Baumwolle in allen Br. für Damen und Rinder in iconften Dinftern zu außerft billigen Breifen.

Rub. Reubaus. Reu ein etroffen :

Stiderei= und Batift= Baubden für Madden, Cachemier= u. Bique= Müßchen für Anaben, iowie Rittelfleidchen in reigender Ausführung. Rud. Neuhaus.

ffir Demen urb Rinber allen Beiten. billige Breit. Bute Bare -

Beichw. Schumacher.



(gefestid geichos') bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Sanbel Man verlange :

"Steinhäger Urquell." t. Louis 1904 Gold. Deb. Heber 100 bolbene, filbeine u. Stante-Mebaillen.

100fad pramiert. Intern. Rodfunft . Rueftellung Leipzig 1905 : Golb. Ded. Alleiniger Fabritant : C. Ronig, Steinhagen i. 29.

Daupt-Riebert. iftr Braubach : Emil Eschenbrenner.

### Bestellungen auf Rofs für den Winterbedart werben entgegengenommen be

Sean Engel.

Chr. Wieghardt.

# mieber eingetroffen.

M. Semb

Makaopulver

mit Buder -10 Bin. Beutel beite Qualität Bean Engel.

# asserulas gum Ginlegen ber Gier

offeriert Chr. Wieghardt.

Maldimaldinen well's

neu angetommer. Gg. Philipp Clos.

### Kaffeel Kaffee!

Efft geröftete Kaffees garantiert rein ichmedend in Preislagen von 1,60 bis 2 20k.

gebr. Korn per Ufd. Malzkaffee lose " " Raifermalskaffee in Daketen 50

Chr. Wieghard

# Für's Feld befonders geeigne

Gonlaid Bfefferfleifd in 1 Bid. Dofen Gisbein mit Cauerfrant Sauerfrant fig und fertig Filetheringe in Remontaben-

fauce Sarbellenbutter in Tuben Undoort

Majonnaije Rräutertaje Alpenmilh Raffee m. Milch

Rordice-Rrabben Rronen-Dummer Dlajonnaife in Batentglien Remouladenfauce Braunidweiger Schmiemir Gonda-Rafe in 1 Bit. Camembert-Raje Grüchte und Marmelaben 1 Bfd. Dofen

Dofenzungen in Sheiben

Sardinen in Del in ein

Größen

empfiehlt in ftets frifder Bare

# Engel.

Zitronensaft "Sternmarke" perfanbfertig 1/2 Bib. Bed ingen 0,80 ML

Ffst. Himbeersaft Gebirgsware verfantfertig 1/2 Bfb. Bodungen 0,70 Mt.

Knorr's Bouillonwürfel

1 Dofe (12 Stad) 48 Pfa. Knorr's Haferkakao

g broudsfertig und verfüßt 1 Doje (12 Grud) 58 Di

Chr. Wieghardt Ein Luwel im Hauska



Kieffer-Einkoch Apparau nebit ben bogn gehörenbes Kieffer-Kon erver

Gläser. Berlangen Gie Breislife ber Bertaufeftelle

Julius Ruping Alleinverkauf für Braub-ch und Umgehi

Billig und gut! Rachkertiges deutschies

Mittagellen für 2 Berfonen ausreichend Reis, Tomatenreis, Tomatentartoffele. Rarottentartoffein uim.

für nur 30 Pfg. per Paket

haben bei Chr. Wicahardt

**Packpapier** - braun und blau - per Bogen nur 5 A. Lemb.

Er mit 2

Infera Seile of Refli

Mr.

mm and fampfes, b mächte gef eben laffe de unfere milio-pol marb ber Beneral D. bem uroft wird, das rechten Be ditien. G

and getner

für Deutid

Einfin mb Axbeit fingen. 28. Belgien in tim fico then erft n ordining 31 luft ber Boll fett, eit fein b Biberstand Lefreier, a de deutiche mbes mid ein ger irtidaftli rforgung acht au fei Rafftabe s

mergeffen trilicen tgreß b ffen Tagu Edligteit be vieber mir Camperitan

it reich ge

tiden ib tunde la ibten A

t einer Mei surn Dr. Wind for the boristen in the boristen in the boristen in the boston in the boston

"Dier "Dier den für ibe?" Es wa ebanien i simbend "Lo? Aurt hetroffenhe